



Dachverband für Technologen/-innen
und Analytiker/-innen
in der Medizin Deutschland e.V.

DVTA | Spaldingstraße 110 B | 20097 Hamburg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Frau Ministerin Theresa Schopper
Thouretstraße 6 (Postquartier)
70173 Stuttgart

Spaldingstraße 110 B
20097 Hamburg

Tel.: 040 – 235 117-0
Fax: 040 – 233 373

info@dvta-ev.de
www.dvta.de

Bundsvorstand

Hamburg, 17.02.2023

Notwendigkeit der pädagogisch hochschulischen Qualifikationsangebote für Gesundheitsberufe auf Länderebene

Sehr geehrte Frau Ministerin Schopper,

sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit der Novellierung der Gesetze für Gesundheitsberufe wird für Lehrende eine pädagogische Qualifikation mindestens auf Bachelor- oder einem vergleichbaren hochschulischen Abschlussniveau gefordert sowie für Schulleitungen der Masterabschluss.

Für die Gesundheitsberufe der Medizinischen Technologie für Laboratoriumsanalytik (MTL), Radiologie (MTR), Funktionsdiagnostik (MTF) und Veterinärmedizin (MTV) sind Forderungen im MT-Berufe-Gesetz (MTBG) in § 18 Mindestanforderungen an Schulen, Absatz 2 Nr. 1 aufgestellt. Dort wird aufgeführt, dass „...die hauptberufliche Leitung der Schule durch eine pädagogisch qualifizierte Person mit einer abgeschlossenen Hochschulausbildung auf Master oder vergleichbarem Niveau sowie in Nr.2 hauptberufliche Lehrkräfte, die fachlich in medizinisch-technischen Bereich qualifiziert sind und über eine abgeschlossene pädagogische Hochschulausbildung mindestens auf Bachelor- oder vergleichbarem Niveau verfügen“, an MT-Schulen unterrichten bzw. die MT-Schule leiten dürfen.

Diese hochschulische Qualifikation ist für Lehrende an Berufsfachschulen der Gesundheitsberufe sowohl aus berufspädagogischer als auch aus professionstheoretischer Sicht notwendig und entspricht ebenso den Forderungen der ständigen Kultusministerkonferenz (KMK).

Aktuell können die Anforderungen nur erfüllt werden, wenn diese Qualifikationen nebenberuflich erworben werden. Die Studiengänge der Medizinpädagogik für die MT-Berufe und andere Gesundheitsberufe sind zudem an privaten Hochschulen mit einem hohen Kostenaufwand für Studierende verbunden und nebenberuflich abzuleisten.

Christiane Maschek, Präsidentin L/V
Claudia Rössing, Präsidentin R/F
Vereinsregister VR 12727
Amtsgericht Hamburg

Mit dieser Doppelbelastung, der beruflichen Ausführung Ihrer Profession sowie der Durchführung des zu finanzierenden Studiums, werden zukünftig weniger Lehrende an den MT-Schulen bereit sein auszubilden, was den bereits bestehenden Fachkräftemangel in den MT-Berufen der Laboratoriumsanalytik, der Radiologie, der Funktionsdiagnostik und der Veterinärmedizin verstärken wird.

Dieser finanzielle Aufwand kann von den Personen, die Ihre pädagogische Berufung in den MT-Schulen sehen, nicht länger selbst zu tragen sein. Daher stellen wir als DVTA e.V. die Forderung an die Bundesländer, Ihre jeweiligen hochschulpolitischen Strategien um die Medizinpädagogischen Studiengänge, auch für MT-Berufe, zu erweitern und die finanziellen Ausgaben für Studierende auf Semesterbeiträge zu beschränken, um zukünftig im Sinne der Patientensicherheit die qualifizierte Ausbildung sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Maschek

Präsidentin der Fachrichtungen
Laboratoriumsanalytik/Veterinärmedizin



Claudia Rössing

Präsidentin der Fachrichtungen
Radiologie/Funktionsdiagnostik